

Sicherheit in der eigenen Wohnung

Alte Bäume verpflanzt man nicht. In diesem Ausspruch steckt eine Menge Wahrheit. Bei zunehmender Orientierungslosigkeit ist die vertraute Wohnung ein Ort der Geborgenheit.

<p><u>Der Eingang</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbau von Sicherheitsschlössern, die auch von außen geöffnet werden können – Markierung der Haustürschlüssel – Anbringen von Handläufen bei Weglaufneigung – Haustür hinter Vorhang verbergen 	<p><u>Der Wohnungsflur</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Nachtlichter, Bewegungsmelder vom Schlafzimmer zur Toilette – Dunkle Ecken beleuchten – Kennzeichnung der Türen mit Symbolen oder Farben – Aushängen nicht genutzter Türen
<p><u>Das Bad</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Es kann sinnvoll sein, Thermostatarmaturen, Wasserflussregler oder Armaturen mit Bewegungsmelder einzusetzen oder auf Vertrautes zurückzugreifen (Druckspüler, Zugkordel, Wassereimer neben der Toilette) – Geeignete Haltegriffe anbringen – Medikamente, Hygieneartikel und Putzmittel verschlossen aufbewahren – Die Badezimmertür sollte nach außen aufgehen und das Schloss von außen zu öffnen sein 	<p><u>Die Küche</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Herd mit Abschaltautomatik – Einsatz von kabellosen Wasserkochern – Bügeleisen mit Abschaltautomatik – Wenn ein vertrautes technisches Gerät kaputt geht, kann es sinnvoll sein, es reparieren zu lassen oder ein möglichst ähnliches anzuschaffen
<p><u>Das Schlafzimmer</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Beleuchtung vom Bett aus schaltbar – Nachtlichter – Türschwellen mit Rampen überbrücken – Allgemein gilt: keine Teppiche und ausreichende Beleuchtung um Stürze zu vermeiden 	<p><u>Das Wohnzimmer</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Fernseher und Radios können im fortgeschrittenen Krankheitsstadium Angst oder Aggressionen auslösen – Bei der Möblierung auf Überschaubarkeit und Vertrautheit achten – Fenster und Türen sichern

Gestaltung eines Pflegezimmers

- Pflegebett höhenverstellbar, evtl. mit Bettgitter aber ohne Bettbügel (Bettgalgen)
 - Zugang möglichst von zwei Seiten
 - betroffene Seite zum Raum hin, damit Pflege über diese Seite erfolgt
 - Blick zur Tür, um zu sehen, wer das Zimmer betritt
 - wenn möglich auch Blick zum Fenster, um Verbindung mit „dem Leben draußen“ zu bekommen
 - ggf. Telefon oder Funkglocke ans Bett, ggf. Babyfon
 - weicher und elastischer Matratzenschutzbezug
- Pflegebettisch fahrbar als Beistelltisch, auch zum Essen im Bett
- Pflegestuhl zur Mobilisation, in dem man gut sitzt und aus dem man leicht aufstehen kann
- Stuhl für Pflegeperson oder Besucher
- Hilfsmittel wie Rollator, Urinflasche oder ähnliches in greifbarer Nähe
- Uhr, gut lesbar, im Blickfeld zur zeitlichen Orientierung
- Kalender mit Tagesmarkierung oder Abreißkalender
- Fotos von bekannten Personen und Fotos aus der eigenen Kindheit des Pflegebedürftigen, Souvenirs
- Helle, aber blendfreie Beleuchtung, Leselicht ggf. Nachtlicht
- Fernseher oder Radio
- Regal oder ähnliches als Ablage für Wäsche, Pflegeutensilien, etc.
- Stolperfallen wie Läufer oder ähnliches entfernen
- ggf. befahrbare Keile für Türschwellen, ggf. Handläufe an den Wänden

Unter gewissen Voraussetzungen gewährt die Pflegekasse Zuschüsse, bis zu 2557 €, zu Umbaumaßnahmen, die zur Verbesserung, bzw. Erleichterung der Pflege führen.